

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schiffelstraße, Verlag und Druckerei: Halle, Große Braubaustraße 16/17. Samstags-Nummer 27431. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Befreiung der Zeitung oder Milderung des Bezugsgebots.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 36,5 Pfg. Postgebühren) zuzüglich 0,26 Beförderung. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 36

Montag, den 12. Februar 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Protestkundgebungen in Nordirland

Das irische Volk demonstrierte gestern in Belfast gegen seine Unterdrücker / Englische Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor

Amerdam, 12. Februar. In Belfast, der Hauptstadt des von den irischen Stammesbrüdern abgetrennten Nordirland, veranstaltete die von den Engländern verleierte irische republikanische Armee am Sonntagabend große Kundgebungen, in denen gegen die Hinrichtung der beiden irischen Freiheitskämpfer auf das schärfste protestiert wurde.

Die britische Polizei versuchte vergeblich, die Kundgebungen, die für die Freiheit Irlands demonstrierten, auseinanderzutreiben und nahm schließlich 13 Verhaftungen vor. Auch in der nordirischen Stadt Amargh fand eine große Protestversammlung statt. Anschließend sammelte sich die Bevölkerung immer wieder in den Straßen der Stadt, so daß auch hier die britische Polizei eingreifen und Verhaftungen vornehmen mußte.

Starke Erregung hat im irischen Volk auch die Verlautbarung des englischen Innenministeriums ausgelöst, wonach die Zeichen der von der britischen Justiz gemordeten irischen Freiheitskämpfer Barnes und McArdis nicht nach Irland ausgeliefert werden können. Die sollen auf dem Birminghamer Nordfriedhof verhaftet werden.

Die Wehrmachtsberichte

Erfolgreiches deutsches U-Boot-Verband

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt:

In der Westfront verlief der Tag ruhig. Die deutsche Luftwaffe legte trotz Schicksalweiser ihre Anflugsaktivitäten gegen Großbritannien fort. Ein britisches Versenkungsboot wurde versenkt. Alle Angriffe liefen unversehrt zurück. Die durch Sondermeldung bereits bekannt gegeben, hat ein von der Wehrmacht zurückgeführtes deutsches U-Boot die Vertiefung von 38 000 Bruttoreistertonnen, zum Teil wiederum aus Geleitzügen, als Gesamtergebnis seiner Tätigkeit gemeldet.

Am Sonntagabend hatte das Oberkommando der Wehrmacht folgenden Bericht ausgegeben: An der Westfront keine besonderen Ereignisse. Durch deutsche Fliegerverbände, die zur bewaffneten Aufklärung über der Nordsee eingesetzt waren, wurden sechs britische oder im britischen Geleit fahrende Schiffe mit einer Gesamttonnage von etwa 15 000 Tonnen sowie zwei britische Versenkungsboote versenkt oder so schwer beschädigt, daß mit ihrem Totalverlust gerechnet werden muß. Trotz harter Kälte und Nebelwetter wurde nur ein deutsches Flugzeug vermisst. In der Nachtmittagsstunden verließen einzelne britische Flugzeuge in die Deutsche Bucht einbringend. Sie wurden, ohne einen Erfolg gehabt zu haben, durch unsere Abwehrkräfte zerstört.

Colofoma wurde fortgesetzt

Tornado verwüstet U.S.-Stadt

Ein Tornado verwüstete das Geschäftsviertel der amerikanischen Industriestadt Alabam. Er beschädigte mehrere hundert Wohnhäuser. Bisher wurden 27 Tote und etliche hundert Verletzte gezählt. Drei Häuserbrände im Wohnviertel und zwölf im Geschäftsviertel wurden von der Windstöße weggerissen. Ein Zahnkranz wurde weggerissen und eine Colofoma mehrere Meter weit fortgeschleudert.

Ruhe vor dem Sturm?

Vom finnischen Kriegshaupt

Helsinki, 11. Februar. Nach dem finnischen Herbstbericht vom 10. Februar haben die Russen ihren Angriff auf die Karelschen Landenge am 9. Februar durch starkes Artilleriefeuer und Tanks unterstützt, fortgesetzt.

Der russische Druck sei am stärksten bei Sina, auf dem Abschnitt Kirkojärvi-Puumajoki - Kuchki sowie am Zapelenjoki zu hören gewesen. Die Angriffe fallen zurückgefallen sowie die Verluste der Russen an Geiseln, Waffen und Material seien in den Kämpfen nordwärts des Bodoga erheblich gewesen. In den finnischen Meldungen heißt es weiter, daß die finnischen Truppen in Richtung auf Kumo russische Stützpunkte erobert

Indienfrage verschärft sich weiter

Wachsende Schwierigkeiten bei Verhandlungen mit der Kongresspartei

Berlin, 12. Febr. Die indische Frage hat eine weitere scharfe Zuspitzung erfahren. Lord Jelland, der Minister für Indien, hat der „Sunday Times“ eine Unterredung gemährt, aus der deutlich die ernste Lage im indischen Konflikt und die Unmöglichkeit hervorgeht, mit der Kongresspartei zu einer Einigung zu gelangen. Lord Jelland brachte die typisch britische Einstellung zu Indien zum Ausdruck, worin er an die Kongresspartei appellierte, ihre Einstellung zu ändern, da sonst mit einer Einigung nicht zu rechnen sein könne. Der Wille, zu einer Verständigung zu gelangen, - so sagte dieser Engländer - müßte auf beiden Seiten bestehen. Er freute sich zwar, daß die Unterredungen zwischen Gandhi und dem Reichsminister für die weiteren Verhandlungen offengehalten habe und er bemüht sei, den Optimismus Gandhi; er - Jelland - sei aber unfähig, diesen Optimismus zu teilen, denn Voraussetzung für eine Verständigung wäre, daß die Mitglieder des Kongresses ihre bisherige Haltung aufgeben.

Das ist bezeichnend für die ganze Haltung Englands zu dem indischen Konflikt:

Die indischen Führer sollen nachgeben und sich dem Willen der englischen Außenminister fügen, dann könnte dies „Verständigung“ genannt werden. Das große Ringen um die Freiheit des indischen Volkes wird also weitergehen. Das die Lage in Indien sich weiter verschärft hat, steht fest. England gewinnung zuzugehen. Sie ist so alarmierend geworden, daß die Regierung verweigert indischen Unternehmungen über den außindischen Kontinent, und zwar insbesondere in die Gegend von Tibet, abzuweichen lassen hat.

Ansprache an das lettische Volk

Riga, 11. Febr. Der lettische Staatspräsident Umanis wandte sich in einer großen Rede, die über alle vier lettischen Länder verbreitet wurde, an das lettische Volk. In sehr ernst gehaltenen Ausführungen wies er auf die Schwierigkeiten hin, die der Krieg auch Lettland bereite, obgleich es ein neutraler Staat sei. „Arbeiten und die Bestimmungen können indische Geschäftsbedingungen so sich wie ein roter Faden durch die Rede des Staatspräsidenten

Ein Lügner übertrifft den anderen

Der französische Kriegsmarineminister dichtet Deutschland unsinnige Pläne an / Greuelhege Mr. Kingsley-Boob

Berlin, 11. Febr. Der französische Kriegsmarineminister Campinchi, der einer der notorischsten Kriegslügner des französischen Cabarets ist, hat eine Rundfunkansprache gehalten, die beweis, daß seine Behauptungen denjenigen des Herrn Churchill nicht nur unähnlich, sondern sie gegenüber sogar noch weit überlegen. Er behauptet, daß die Briten in diesem Krieg zu führen, hatte die Briten, von dem Frankreich „aufgenommen“ seien zu brechen und zu erklären, Frankreich kämpfe schließlich für den Wohlstand der kleinen Völker. Gleichzeitige dichtet er als würdiger Kollege Churchill der deutschen Fälschung unsinnige Pläne gegen die neutralen Staaten an. Auch den neutralen

Staaten dürfte jedoch - wie ihre feinerzeitige Reaktion auf die Rede Churchill's angeht hat - inswischen zum Bewußtsein gekommen sein, wo in Wahrheit die unentsagten Hebelarbeit liegen, deren einziges Ziel die Kriegsausweitung um jeden Preis ist.

Der englische Luftfahrtminister Kingsley-Boob hielt zum Wochenende eine Rede, in der er mit brutaler Offenheit die Neutralen zur Teilnahme am Krieg für die Interessen britischer Machtstellung aufzufordern seine einflussigen Bestreben über das Schicksal der Polen hindurch und zeigen von der typischen englischen Heuchelei, die durch die beiden veröffentlichte amtliche deutsche Verlautbarung über

das unvorstellbare Ausmaß der polnischen Massenmordaktion an den Volksdeutschen in Polen eine furchtbare Widerlegung erfahren. Sein Gedankensystem über die für Deutschland annehmbar „unbequem“ Zusammenarbeit mit Ausland ist ebenso einfältig und kann nur als billiger Trost für die flüchtig gehaltenen britisch-französischen Entschuldigungsverträge angesehen werden. Wenn Herr Kingsley-Boob von der typischen Heuchelei britischer Kampflüge saget, so dürfte damit jene Malinchen gemeint sein, die angeführt der nichtermesselten Widerlegen der britischen Luftwaffe eigens zu dem Zweck konstruiert wurden, um beim Abzug unversehrt auf dem Boden liegen zu bleiben.

Die größte Volkstumskatastrophe in Europa

Das volksdeutsche Totenfeld in Polen / Bisher 58 000 Opfer des polnischen Bluterrors festgestellt / Angelegter England

Das Auswärtige Amt hat unter Verwertung des neuen umfangreichen Beweismaterials, dessen 2. ergänzte Auflage der mit umfassenden Herkunftsunterlagen und mit zahlreichen Originalphotokopien versehene Dokumentensammlung „Die polnischen Greuelthaten an den Volksdeutschen in Polen“ ergehen lassen. Hierzu wird amtlich u. a. verhandelt: Die finnische Verteller Gründung der polnischen Republik hat ihre gesamte Politik gegenüber dem Volkstum im Raum des neuen Staates von Anfang an auf eine systematische Ausmerzung des deutschen Volksteils gerichtet.

So ist in den Jahren seit 1919 der weitaus größte Teil des germanen Volkstums von seinen wackelnden deutschen Stützpunkten im Osten von den Polen vertrieben worden. Eine besondere amtl. Stelle ist zur Zeit damit beauftragt, das Material über den Umfang dieser polnischen Ausrottungspolitik zahlenmäßig festzustellen. Wenn auch

diese Arbeit erst in geraumer Zeit abgeschlossen sein kann, so kann doch heute schon gesagt werden, daß das durch das Diktat von Versailles über das Zeugnis im Osten herangebrochene Unglück die größte Volkstumskatastrophe darstellt, die jemals einem Volk in Europa widerfahren ist.

Die deutschen Untersuchungen, die sofort nach Beendigung des polnischen Krieges aufgenommen wurden, ergaben bereits bis zum 17. November 1937 einunddreißig Tausende von Toten der polnischen Wehrmacht und von Angehörigen der polnischen Zivilbevölkerung an den Volksdeutschen begangen worden waren. Schon damals aber handelte sich, daß diese grauenhafte Mordtaten nur einen kleinen Bruchteil der insgesamt Ermordeten darstellte. Durch die in Polen angelegten Spezialkommissionen der deutschen Regierung sind in den gefamten bis 1918 deutschen Gebieten, sowie in dem jetzigen Generalgouvernement Polen bereits Hun-

derte von Massengräbern lokalisiert worden. Von diesen konnte wegen Einbruchs des Winters nur ein Teil geöffnet werden. Weitere Hunderte hat sich die über der identifizierten Leichen auf 12 857 erhöht.

Erst im Frühjahr wird es möglich sein, den gesamten Umfang der über das Diktatung seit Kriegsausbruch herangebrochenen Katastrophe festzustellen und die Ermordeten anzugeben und zu identifizieren. Die beim Ziel der Zivilernennung in Polen errichtete Zentrale zur Auffindung und Bergung Volksdeutscher ist damit beauftragt, eine genaue Statistik nur der seit Kriegsausbruch vermissten Deutschen anzustellen. Diese Statistik, die bisher noch nicht abgeschlossen ist - nämlich gehen noch weitere Meldungen über Vertriebene, Verschleppte, Vermisste ufm. ein - umfaßt bereits eine Namensliste von insgesamt mehr als 45 000, die zu den bereits identifizierten 12 857 noch hinzukommen. Es ist mit Gewißheit damit zu



Zweimal Niederschlag im hallischen Boxring

Schönroth nach Punkten geschlagen — Müller und Köderitzsch liierten die besten Kämpfe — Hoch eine große Enttäuschung

Nur drei Fußballspiele im Sport-Bezirk
Die Bormann-Fußballer schickten im Sportbezirk nur drei Fußballspiele im Sportbezirk...

Fußball in Zahlen

Verdamm: Eintracht 1 — Roman 2, Nöcker 93 gegen E. Gera, Oberst 32.
Westfalen: Schalke 04 — Mühlentropfen 22.
Sachsen: Adler 04 — VfB, Frankfurt 10.

Nur ein einziges Handballspiel

Die Handballspiele unserer Gaststädte liefen sämtlich aus. In Halle fand ein Spiel zwischen 28 Thüringen und Borussia statt, das Borussia knapp mit 12:11 (6:5) gewann.

Schwimmen in Magdeburg

Auch der zweite Tag der Schwimmwettkämpfe des großdeutschen Schwimmverbands fand wieder toll in Magdeburg. Die für die schwimmende Arbeit bei Sports ausübenden sind am vergangenen Sonntag...

Die ersten kamen zu Weibchen Ruth 10:10, die ersten kamen zu Männern Ruth 1:10, die ersten kamen zu Weibchen Ruth 1:10, die ersten kamen zu Männern Ruth 1:10...

Erst am Samstag unter Schlichters mit dem Veranstalter und überließ den Kampf dem ersten Kampfe...

Ein in dem Brief unter Schlichters mit dem Veranstalter und überließ den Kampf dem ersten Kampfe...

Und nun zu den einzelnen Kämpfen selbst: Zwei Niederlagen in den ersten beiden Kämpfen...

Engländer Gegner hatten sich im Mittelgewicht, wo der Herr Müller in Halle sehr beliebt...

Im Schwergewicht fand ein Kampf gegen den Engländer, der im Mittelgewicht...

Hinter dem Hallenser Karf. Es handelte sich um eine Anzahl von Kämpfern...

Spuren von Gammelers Liebesleben sehr sichtbar auf das Körperpartien niederlegte. So kam der Königberger...

Auch Adberlych — als Weibkämpfer kann man — war das aus ganz anderem Gange. Er ging mit viel Kampfesfreude...

Wacker-Boxer bestiegen 98

Das erste Zusammenreffen der beiden hallischen Boxer... 400 Zuschauer erlebten teilweise recht packende Kämpfe...

Joe Louis nur Punktierer

Der Schwerkampfmeister Joe Louis bereitete in seinem Kampf des Jahres 1940 gegen den Argentinier...

Banngruppe 2 stegte im Ringen

In der Schule „Alt Halle“ gab es gestern mittag eine Begehung im Mannschaftrampfen...

mit 1715 Punkten der Banngruppe 2 endete. Der Sieg hatte zuerst in Frage, da sich im ersten Mannschaftrampfen...

Aus der mitteldeutschen Heimat

Ein Ehrengewand aus der Eiszeit
In einer Eisenstraße bei Feldrungen war vor einiger Zeit ein Ehrengewand gefunden...

Das kleine Anliegen des Sammelers

Zankfuß. Eine höchst merkwürdige Berufsauffassung zeigte ein Erwürdiger, dessen Aufgabe es war, die Mitglieder einer...

DR. RENATE HALDING RECHTSANWALT
Hauptverstand durch Franziska Wesselsheim
Seine Verstand durch Franziska Wesselsheim...

DR. RENATE HALDING RECHTSANWALT
Hauptverstand durch Franziska Wesselsheim
Seine Verstand durch Franziska Wesselsheim...

die Anekdote gewährt, in der er Renate zu Hause wählte. Es gab doch schließlich zwischen ihnen einiges zu reden...

geleitet und übernahm hatte, hießfönd in die Hand zu nehmen. Da erbedachte er das untere Fach des Schrankes...

